



Foto: Franz Baunsberger

Tag der offenen Tür am Sa., 15. November 2008, von 9.00 bis 16.00 Uhr

.... vom Samenkorn zum selbstgebackenen Brot
 von der Forstpflanze zur Gartenbank

Inhalt der Absolventenzeitung 3/2008:

Aus der Schule Seite 2
Tag der offenen Tür Seite 3
10 Traktorstunden zu gewinnen Seite 3
Schulschluss der 3. Klassen 2007/08 Seite 4
Wandertag, Erfolge unserer Absolventen Seite 5

Studienreise nach Spanien Seite 6
Vom Wald zur Wärme Seite 8
„Im Reich der Orang Utans“ am 23. Okt. 08 Seite 9
Biotreffpunkt, Lagerhaus Forsttag 2008 Seite 10
Termine, Obstpresse zu verkaufen Seite 11

Erfolgreicher Start

7 Klassen rückten heuer wieder in die Schule ein. 2 erste mit je 30 Schülern, 2 zweite mit 27 und 22 und 2 dritte mit 20 und 19 Schülern. Die Abendschule besuchen 21 Erwachsene. Der Schülerstand von 168 ist mit den Vorjahren gleich. Besonders erstaunt sind wir über die Klasse 2a. Von den 30 Schülern der 1a besuchen 27 die 2a. Von der 1b traten 2 Schüler nicht zur Nachprüfung an. Die 2b ist daher eine kleinere Klasse. Wir werden aber trotzdem auf Fleiß und Lerneifer pochen und keine Nachsicht bei der Notenvergabe walten lassen.

Von den 100 Interessenten für die 1. Klasse erschienen 80 zum Auswahlgespräch für die 60 freien Plätze. Der gesamte Lehrkörper beteiligte sich an diesem Aufnahmeverfahren. In einer intensiven und langen Sitzung wurden diese 60 ausgewählt. Unser Ziel ist, dass alle Schüler die gesamte Fachschule besuchen. Die **drop out-Rate** muss sich auf Einzelfälle beschränken. Mit einer Klasse ist uns das heuer schon gut gelungen. Die scharfe Vorauswahl, die gute Klassengemeinschaft, in der das Lernen Freude macht, und das Vorbild der älteren Schüler sind für diese Zielerreichung eine gute Basis.

Das Internat „bumvoll“

Großer Andrang herrscht um die Internatsbetten. Internatsleiter Martin Faschang war auf eine harte Probe gestellt, um alle Wünsche halbwegs erfüllen zu können. Schließlich wurden in manchen Zimmern Stockbetten aufgestellt. Wir favorisieren das Internat, weil wir vom positiven Einfluss auf die Entwicklung der jungen Menschen überzeugt sind. Gott sei Dank wird unser Angebot auch gut angenommen. Wir werden auch bei der kommenden Sanierung der Schule auf ein hochwertiges Internat sehr bedacht sein.

Waldwirtschaft als neuer Hauptgegenstand

Mehrere Faktoren haben uns veranlasst, Waldwirtschaft im Stundenausmaß mit den Gegenständen Pflanzenbau, Tierzucht, Betriebswirtschaft und Landtechnik gleich zu stellen. Dieser Entscheidung liegt eine 20-jährige Aufbauarbeit der Kollegen Ritzinger, Kienberger und Achathaler zu Grunde. Die Nähe des Stiftsforstes und die gute Zusammenarbeit mit dem Stift seit 1920 ergeben für uns ide-

ale Praxisbedingungen. Das südliche Einzugsgebiet unserer Schule ist von Waldreichtum und Verwaltung gekennzeichnet. Die kleineren Laubholzstandorte im Norden erleben durch die Submission neuen Aufschwung. Die Schüler zeigen verstärkt Interesse an Wald- und Forstpraxis und an der Teilnahme bei Wettbewerben zu diesem Thema. Die Geräteausstattung für die Praxis ist als ausgezeichnet zu bewerten. Die heurigen 3. Klassen überzeugten uns, dass dieser zusätzliche Lernaufwand von den Schülern geschafft wird.

Wir haben dieses Thema mit unseren Wünschen dem Schulinspektor vorgetragen, der uns seine volle Unterstützung zugesagt hat.

Mit diesem Schritt wollen wir noch näher an den Kunden rücken, die Vielseitigkeit der Schule weiter ausbauen und unserer Kompetenz in der praktischen Ausbildung eine noch breitere Basis geben.

Ein ereignisreicher Sommer

Die Landesausstellung 2009 mit dem Thema „Mahlzeit“ rückt näher und die Landwirtschaftsschule wird neben dem Zentralstandort Stift eine Nebenstelle bilden. Landesrat Dr. Josef Stockinger hat dazu einen Zubau zur Schule in Auftrag gegeben, der die Bühne für die Bauern sein wird. Seitens der Schule koordiniert dieses Programm Mag. Josef Preundler. Er war auch schon bei der Landesausstellung 1998 aktiv beteiligt und gilt so als „Mister Landesausstellung“. Viele Arbeitssitzungen fanden statt und werden noch stattfinden. Auch das Gebäude errichtet sich nicht von selbst. Am 7. August konnte die Bauverhandlung erfolgreich abgewickelt werden. Laufende Baubesprechungen sind vorausgegangen und werden jetzt intensiviert. Der Pavillon (Entwurf - Bild unten) wird von uns nach der Landesausstellung für Klassenräume genutzt. Alle Details der Bauausführung müssen daher für die Zukunft passen. Die Schule wurde ursprünglich für 4 Klassen gebaut. Drei Klassen unterrichten wir momentan in Neben- und Dachbodenräumen. Wir haben hier dringenden Bedarf und freuen uns schon sehr auf die Raumerweiterung.

Am 6. November findet um 19.30 Uhr bei Ferdinand Linsbod in Nußbach die Vorstellung des bis jetzt erarbeiteten Programmes für die LA 2009 statt.

Berichte: Franz Pilz



Tag der offenen Tür

in der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach

am Samstag, 15. November 2008

9.00 bis 16.00 Uhr

Führungen durch Tischlerei- und Schlossereiwerkstätte, Fleisch-, Milch- und Obstverarbeitungsraum, Mostkeller, Schnapsbrennerei, Mostlabor, Bodenlabor, EDV-Räume, Verkostung und Vermarktung.
Das Schülerorchester sorgt für die musikalische Umrahmung dieses Tages.

Von den Schüler wird ein **Spritsparquiz** durchgeführt.
Als **Hauptpreis** winkt ein 100 PS-Traktor für 10 Stunden.

Genießen Sie zwischendurch eine Jause, das Mittagessen oder Kaffee und Kuchen aus unserer bekannten Schulküche.

Es würde uns freuen, Sie an diesem Tag bei uns begrüßen zu dürfen.

Hohe Treibstoffkosten?

Was kann der Einzelne dagegen tun?

Bei den letzten Dieselrechnungen blieb so manch einem im sprichwörtlichen Sinn „das Herz stehen“ oder „die Spucke weg“.

Die Kraftstoffpreise sind mit den Rohölpreisen in den letzten Monaten rasant angestiegen. Dagegen kann wenig unternommen werden!

Wussten Sie aber:

- Dass über 10 - 20 % des Kraftstoffverbrauchs von der Fahrstrategie des Fahrers abhängig ist?
- Dass das Absenken des Reifendruckes am Acker Kraftstoff spart und den Boden schont (aber von ganz wenigen Landwirten gemacht wird)?
- Dass geschliffene Werkzeuge bei Mähwerken und Häckslern bis zu 2 Liter Kraftstoff pro Hektar einsparen?
-

Diese und viele andere Tipps sind im Folder „Spritsparen mit Traktoren“ nachzulesen.

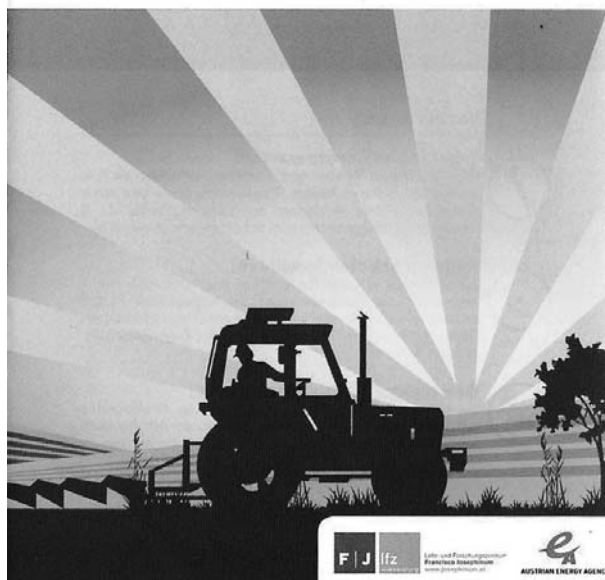
Dieser Folder ist am Tag der offenen Tür am 15. November an unserer Schule erhältlich!

Außerdem wird von den Schülern ein Spritsparquiz durchgeführt.

Hauptpreis: Traktor für 10 Stunden

Als Hauptpreis wird ein Traktor mit ca. 100 PS für 10 Betriebsstunden verlost.

Spritsparen mit Traktoren!



**Nützen Sie die Chance und gewinnen
Sie am Tag der offenen Tür
einen 100 PS starken Traktor für die
Dauer von 10 Stunden!**

Schulschluss der 3. Klassen

Mit erfreulichen Leistungen beglückten die 44 Schüler der 3. Klassen die Eltern und die Lehrer. Gleich 3 Schüler haben sich heuer mit ihrem ausgezeichneten Zeugnis für den Aufbaulehrgang an der HBLA Wieselburg angemeldet. Insgesamt 9 Schüler erhielten ein ausgezeichnetes Zeugnis. 12 Schüler werden als sogenannte „Vollwerbler“ die Ausbildung an der Schule abschließen. Ein Schüler konnte auf Grund einer schweren Krankheit die Ausbildung leider nicht beenden.

Pater Robert Roidinger zelebrierte den Abschlussgottesdienst. Obmann Hermann Hornhuber freute sich, wieder 44 neue Jungabsolventen, die er durch die Betriebspraxis auf seinem Hof persönlich kennt, als Verbandsmitglieder begrüßen zu dürfen. Er sprach den Eltern Mut zu, den Jungen auch etwas probieren zu lassen, um sie zu tüchtigen Hofnachfolgern reifen zu lassen. BBK-Obmann Franz Karlhuber betonte, dass Bildung der Rohstoff für die Zukunft und die Voraussetzung für den wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg ist. Er gratulierte zu den guten Leistungen, betonte, dass er froh ist, so eine gute Schule im Bezirk zu haben. In Vertretung der Eltern und des BKK-Obmannes des Bezirkes Steyr dankte Bezirksbäuerin Edeltraud Huemer aus Rohr für die vielfältige Ausbildung an dieser Schule, in der neben dem Fachlichen auch die Herzensbildung nicht zu kurz kommt.

Andres Moser bei der Präsentation seiner Abschlussarbeit „Planung und Anlegen eines Biotops im Bereich der neuen Bahnumfahrung in Schlierbach“.



Andreas Binder aus Behamberg schaffte ein Abschlusszeugnis mit lauter Einsern. Absolventenverbandsobmann Hermann Hornhuber (li.), BBK-Obmann Franz Karlhuber und Dir. Franz Pilz (re.) gratulierten zu dieser großartigen Leistung.

Fotos: F. Braunsberger



Gruppenfoto: Studio Fotofritz, Kirchdorf

1. Reihe sitzend v.l.n.r.: Martin **Antensteiner**, Vorderstoder; Martin **Groschupfer**, Enns; Bernhard **Korzen**, Nußbach; Herbert **Gruber**, Pettenbach; Michael **Huemer***, Rohr; FL Michael **Kienberger** (KV 3a), Dir. Franz **Pilz**, FL Dietmar **Bergmair** (KV 3b), Andreas **Moser***, Steyr; Thomas **Preinesberger***, Nußbach; Leo **Stritzinger**, Gaspoltshofen; Michael **Schachner-Nedherer**, Allhaming; Jürgen **Stanzel**, Kleinraming; Robert **Neumair**, Wartberg/Kr.

2. Reihe v.l.n.r.: Andreas **Sieberer**, Stadl Paura; Hannes **Klinser***, Vorderstoder; Ralf **Hintringer**, Marchtrenk; Josef **Reiter***, Gschwand; Johann **Hutterer**, Vorchdorf; Bernhard **Hörmann***, St. Peter/Au; Franz **Eisenhuber**, Bad Hall; Andreas **Binder***, Behamberg; Franz **Zweckmayr**, Steinbach/St.; Martin **Zwicklhuber***, Wartberg/Kr.; Christian **Paschinger**, Klaus; Stefan **Winter**, Schlierbach; Wolfgang **Weinzinger**, Wartberg/Kr.; Roman **Sengseis**, Stadt Haag; Florian **Winter**, Nußbach; Florian **Pernkopf***, Windischgarsten; Stefan **Puckmair**, Schiedlberg; Fabian **Obereder**, Bad Hall; Alexander **Wieser**, Steyr-Gleink; Bernhard **Pöllhuber**, Klaus

3. Reihe v.l.n.r.: Christian **Gstöttinger**, Gmunden; Anton **Klackl**, Bad Ischl; Jakob **Andorfer**, Bad Ischl; Patrick **Gözlner**, Haidershofen; Michael **Gmainer***, Maria Neustift; Michael **Huber**, Garsten; Josef **Hofer**, Sierning; Thomas **Schmuck**, Schlierbach; Josef **Sigl**, Steinbach/St.; Christoph **Stubauer**, Ternberg; Roland **Stadlhuber**, Scharnstein; Florian **Wallner**, St. Marien; * = mit ausgezeichnetem Erfolg

Nicht auf dem Foto: Thomas **Spernbauer** aus Micheldorf. Er war zu dieser Zeit auf Fremdpraxis in Irland.

Wandertag 2. Klassen

Der diesjährige Wandertag unserer 2. Klassen führte uns am 18. Sept. mit dem Zug von Schlierbach nach Spital/P. Mit Rucksack und reichhaltigem Lunchpaket waren wir gut gelaunt und bestens für die „3 Hütten Wanderung“ gerüstet. Gleich am Anfang ging's durch die Vogelgesangklamm – eine großartige Schlucht mit einem tosenden Bach. Die erste Hütte war die Bosruckhütte, wo wir bei herrlichem Sonnenschein den Blick auf schneebedeckte Gipfel rundherum genießen konnten. Schon wenige Höhenmeter weiter oben mussten wir durch zeitweise knöcheltiefen Neuschnee waten. Vom Rohrauerhaus war es dann noch ca. 1 Stunde bis zur Hofalm und nach steilem Abstieg noch einmal 1 Stunde zurück zum Bahnhof. Alles in allem ein Wandertag mit herrlichem Wetter und ausreichend Bewegung in der Natur – vereinzelt hörte man nächsten Tag so manch einen Teilnehmer über Muskelkater klagen.

Bericht und Fotos: Hans-Peter Zwicklhuber



Wohlverdiente Rast der Schüler der 2. Klassen und die erste Begegnung mit Neuschnee Mitte September



Die Schüler der ersten Klassen genossen die Aussicht ins Kremstal von der Terasse der Burg Altpernstein (u.)



Foto: Josef Preundler

Europameister im Hubschrauber-Modellflug

Gold für das Nationalteam mit Andreas Kals

Andreas Kals, Absolvent der Abendschule 2006, holte sich bei der diesjährigen Europameisterschaft im Juli mit dem österreichischen Nationalteam die Goldmedaille.

48 Piloten aus 18 Nationen nahmen an diesem Bewerb in Maubeuge in Frankreich teil. Im Einzelbewerb hatte Andi leider Pech. Ein Schaden am Hubschrauber ließ ihn auf den 10. Platz zurückfallen.



Dieser Erfolg hat natürlich auch seinen Preis. Mit seinem 6000 Euro teuren Hubschraubermodell trainierte Andi vor der Meisterschaft bis zu drei Stunden täglich Loopings, Autorotationen und punktgenaue Landungen.

Noch einmal Gold

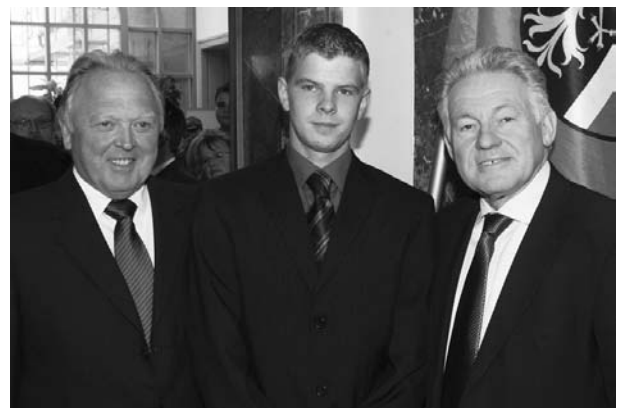
Wie die Kremstaler Rundschau am 2. Oktober berichtete, wurden Andreas Kals und seine beiden Kollegen aus dem Nationalteam mit dem **Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich** ausgezeichnet.

Der Absolventenverband gratuliert herzlich und wünscht noch viele Erfolge.

Erfolg beim Lehrlingswettbewerb

Christian Helmberger aus Vorchdorf, Abs.-Jg. 2006, hat beim Landeslehrlingswettbewerb den hervorragenden 4. Platz erreicht. Christian Helmberger hat seine Ausbildung bei Baumeister Franz Staudinger in Pettenbach absolviert und mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Durch die Ausbildung in der LFS Schlierbach wurde ihm 1 Jahr der Lehrzeit angerechnet.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Baumeister Franz Staudinger (li.) und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gratulierten Christian Helmberger

Foto: LandOÖ/Haider

Schüler auf Studienreise in Katalonien

Ende September waren unsere Schüler der dritten Klassen auf Studienreise in Katalonien (Spanien). Landwirtschaftliche Betriebe, kulturelle Programmpunkte und am Abend die spanische Fiesta sorgten für viel Abwechslung. Die Hauptstadt von Katalonien – Barcelona – bot für einen Tag spanisches Lebensgefühl. Das Fußballstadion des FC Barcelona mit 98.000 Plätzen ließ so manches Fußballerherz höher schlagen.



Eine Stadtrundfahrt mit den Highlights Park Güell und der „Sagrada Familia“ – eine Kirche, an der seit mehr als 130 Jahren gebaut wird – veranlasste viele zum Staunen.

Landwirtschaft einmal anders

An landwirtschaftlichen Betrieben wurde ein Schweinezuchtbetrieb mit 1.400 Zuchtsauen, ein Milchbetrieb mit 40 Kühen, eine Obstbaukooperative und eine Cavaproduktion besichtigt. Cava – so nennt sich das sekt- oder champagnerähnliche Nationalgetränk von Katalonien. Die Besichtigung der Produktion wurde mit einer Verkostung dieser trocken ausgebauten Weinsorten beendet.

In der Milchproduktion war neu, dass das Futter nicht wie bei uns über den Winter - sondern bedingt durch die Trockenheit - über den Sommer konserviert werden muss.

Das Bergmassiv Montserrat mit dem weltberühmten Kloster und der schwarzen Madonna begeisterte die Schüler.

Gesteigert wurde die Begeisterung im Trubel der Beherbergungsstadt Lloret de Mar. Über die Stadt wird gesagt, dass sie niemals schlafen würde. Dieses Motto hielt auch unsere Schüler munter. Für manche wurde das Geld im Angesicht der vielen Möglichkeiten knapp. Doch gefüllt mit vielen Eindrücken traten wir die Heimreise an.

Bericht: FL Hans Miglbauer

Fotos: FL Hans Miglbauer / E. Miglbauer, 3b



Sagrada Familia - die Langzeitbaustelle (o.) und ein Blick in den Hafen von Barcelona (u.)



Foto: Elisabeth Miglbauer, 3b



Foto: Elisabeth Miglbauer, 3b

Sortieranlage in der Obstbaukooperative



Faszination Technik: Für viele neu - eine Weinlesemaschine
Nicht für alle neu: Verkostung des vergorenen Rebensaftes



Foto: Elisabeth Miglbauer, 3b

Bei der Besichtigung eines Schweinebetriebes wurde den Schülern klar, dass in der EU offensichtlich nicht in jedem Land mit dem gleichen Maß gemessen bzw. kontrolliert wird. Mit Bestandesdichten wie im Bild wäre ein österreichischer Betrieb sicher ein gefundenes Fressen für die Medien.

Das Leben besteht aus Erlebnissen

Die zwei 3. Klassen in Katalonien:

- Wie machen das die Spanier?
- Wieso sprechen die hier Katalan?
- Wieso versteht der Milchbauer nicht spanisch?
- Wie kommt der mit diesem Stallgebäude zurecht?
- Wieso leben hier 90 % der Leute in den Küstenstädten?
- Wie kann ein Küstenort mit 30.000 Einwohnern 100.000 Gästebetten haben?
- Wieso arbeiten in dieser Obstgenossenschaft nur Kolumbianer?
- Wieso kostet in dieser Bodega 1 Liter Wein nur € 2,34?
- Was füttert der den Kühen, wenn es fünf Monate nicht regnet?
- Das würden meine Kühe nicht fressen!
- Die Jauche des Kälberstalles fließt ja Richtung Wohnhaus.
- Wer räumt auf diesem Bauernhof zusammen?
- 1000 Zuchtsauen und 30 ha?
- Die haben ja nur Berge!

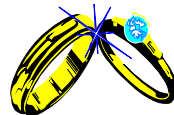


Wer arbeitet hier, wenn Hunderttausende auf den Straßen feiern?

Sind nur wir so blöd und arbeiten soviel?

Zusammengefasst von Dir. Franz Pilz

Foto: Elisabeth Miglbauer, 3b



Hochzeit

feierten

Gerhard Prenninger, Abs.-Jg. 1991,
und **Helga Neudecker**
am 23. August 2008,
Lauterbach 62, 4560 Inzersdorf

Der Absolventenverband wünscht den
Jungvermählten alles Gute und viel Erfolg
auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

So lautete das Motto des Hackschnitzelinformationstages von Öko Energie Roßleithen und Maschinenring Kremstal beim Gasthof Grundner in Edlbach. Veranschaulicht präsentiert wurde dabei, wie aus Holz der umliegenden Wälder hochwertiger regionaler Brennstoff entsteht.

Hackschnitzel-Solartrocknung

Besonderes Augenmerk fand dabei die solare Hackschnitzeltrocknung der Firma CONA. Konrad Grundner hat diese vor 2 Jahren eingebaut und ist vor allem von der Energieeffizienz der Anlage begeistert. „Die Sonne liefert mir die Energie, die von 2 Axiallüftern (ca. 1 kW Anschlussleistung) durch die Hackschnitzel geblasen wird“, so der Jungunternehmer. Anfragen zum Lohntrocknen sind so zahlreich, dass er an seine Grenzen gestoßen ist.



Laurenz Stummer (mi.) im Gespräch mit Hans und Marianne Hubmer aus Wartberg und Dr. Georg Hubmer, CONA (li.)

Netzwerk für die regionale Versorgung

Mit den Herausforderungen der Energieversorgung der Region mit Hackschnitzeln beschäftigt sich seit 3 Jahren die Öko Energie Roßleithen. Besonders im Berggebiet mit Waldreichtum ist es unverständlich, dass es so lange dauert, bis wir den Durchbruch schaffen, so der Obmann Gerhard Greunz. Durch ein Netzwerk aus Waldbesitzern, interessierten Installateuren und Gewerbebetrieben ist es möglich, für die Abnehmer ein komplettes Angebot zu erstellen, das uns konkurrenzfähig macht, fügt Greunz hinzu.



MR-Außenstellenleiter Hannes Kniewasser, GF Gottfried Straßmayr und Forstbetreuer Rudolf Grall

Der Maschinenring als Dienstleister im ländlichen Raum sieht sich speziell als Projektant für Objektheizungen und Nahwärmanlagen.

„Wichtig ist uns vor allem, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden“, so Hannes Kniewasser (Außenstellenleiter MR Roßleithen). Unverständlich für ihn ist, dass einige Gemeindevertreter das Engagement von innovativen Bauern als reine Selbstbereicherung betrachten.

Sonne – Energie der Zukunft

Das Impulsreferat von Alfred Klepatsch (Obmann Energie Bezirk Freistadt) zum Thema „Unser Weg nach Übermorgen in die Energieunabhängigkeit“ soll für uns alle ein Denkanstoß sein, wie wir in Zukunft mit Energie umgehen, damit auch die kommenden Generationen noch ihr Auslangen haben. Ein Mix aus Energieeinsparung (Isolierung von Gebäuden, Einsatz treibstoffsparender Fahrzeuge, bewussterer Umgang mit Strom ...) und Nutzung der größten Energiequelle (= Sonne) bieten hier viele Chance für eine nachhaltige, d.h. auch in Zukunft noch gesicherte Energieversorgung. Die Sonne liefert Energie im Überfluss und schickt keine Rechnung. Die direkte Nutzung dieser Energie muss ausgebaut werden. Biomasse ist eine Alternative, aber sie ist nicht die effizienteste Form der Sonnennutzung, so Klepatsch. Die Lösung für die Energieunabhängigkeit, vor allem für unsere Kinder, liegt in einem Mix der Technik. Die Geschwindigkeit der Erreichbarkeit ist beeinflusst von den Energiepreisen und vor allem vom Engagement des Einzelnen.



Weitere Infos: www.energiebezirk.at

Bericht: Laurenz Stummer
Fotos: F. Braunsberger



Es geht um ihre Zukunft! Die interessierte Jugend vor der Hackschnitzelanlage von Konrad Grundner

Der neue Erlebnisbericht von Helmut Pichler:

Im Reich der Orang-Utans

*Atemberaubende Bilder und spannende Erlebnisse,
erzählt in urig-originellem Gosauer Dialekt.*

Sumatra - Borneo - Sulawesi

Der Gosauer Abenteurer Helmut Pichler bereiste im Sommer 2007 und im Winter 2008 die indonesischen Inseln Sumatra, Sulawesi, Siberut, Komodo, den malaysischen Teil von Borneo und das Sultanat Brunei. Dabei drang er in entlegene, landschaftlich reizvolle Inselteile vor. Er begegnete außergewöhnlichen Menschen und einer einzigartigen Tierwelt.



Orang-Utans, Tiger, Komodowarane

„Spätestens seit der Tsunami-Katastrophe ist die indonesische Inselwelt mit ihren rund 17.500 Inseln für besondere Erdbeben-Anfälligkeit bekannt. Ich war bei zwei Beben vor Ort – das war bedrückend“, berichtet der Gosauer. Er gerät aber ins Schwärmen, wenn er über seine Reise-Begegnungen mit wilden Tieren spricht: „Auf Sumatra konnte ich mich bis auf wenige Meter riesigen Orang-Utans, die fast 200 Kilogramm schwer werden, nähern. Ein Erlebnis ganz anderer Art war der Besuch des legendären Tiger-Tempels in Thailand. Sehr beeindruckt haben mich die Komodowarane auf der gleichnamigen Insel. Die bis zu drei Meter langen Echten haben eine



raffinierte Jagdtechnik entwickelt. Sie verstecken sich im Gras, lassen ihre Opfer herankommen und beißen sie. Ihr zähflüssiger Speichel enthält Wundbrand und Blutvergiftung auslösende Bakterien. Komodowarane verfolgen nach dem Biss ihre Beute so lange, bis diese stirbt.“

Ureinwohner und „Schlangenschlucker“

Helmut Pichler lernte auf seiner Reise Menschen kennen, die nach uralten Stammestraktionen leben. Zu diesen außergewöhnlichen Inselbewohnern gehören die von Kopf bis Fuß fast vollflächig tätowierten Mentawai auf der Insel Siberut. Ein beschwerlicher Weg über bis zu 200 Meter lange Bambus-Hängebrücken führte den Abenteurer zu den letzten sechs noch lebenden Frauen eines Naturstammes auf Borneo. Sie tragen Messingringe an ihren Armen und Beinen. Seinen Augen traute Helmut Pichler nicht, als er einen „Schlangenschlucker“ beobachtete. Der Eingeborene hat eine gefährliche Leidenschaft. Er verschluckt Schlangen bei lebendigem Leib und lässt sie anschließend wieder aus seinem Mund kriechen.



Fotos: Helmut Pichler

Vorträge im Bezirk Kirchdorf:

Mi., 22. Okt. 08, 19.30 Uhr
Windischgarsten, Kulturhaus Römerfeld

Do., 23. Okt. 08, 19.30 Uhr
Landwirtschaftsschule Schlierbach

Sa., 25. Okt. 08, 19.30 Uhr
Spital/P. Feuerwehrhaus

Weitere Infos unter: www.gosauer.at

Der Wald im Klimawandel

Das Büro Schlierbach von BIOAUSTRIA veranstaltet jeden ersten Montag im Monat an der Landwirtschaftsschule einen Themenabend. Thema am 3. August war:

Der Wald im Klimawandel

Als Referent wurde FL Michael Kienberger engagiert. 20 Teilnehmer aus dem Traunviertel folgten Michael Kienberger durch den Lehrforst der Schule. Besichtigt wurden verschiedene Laubholzflächen und künstliche Fichtenbestände mit Laubholzanflug unterschiedlicher Altersklassen. Diskussionspunkte waren der langfristige Umgang mit Schadereignissen (Sturm, Schneedruck, Käfer), Umwandlung von Fichtenmonokulturen zu stabilen Mischwäldern, Waldwertsteigerung ohne Fichte und Alternativen zur Fichte im Wald und bei der Holzverwendung.

Die vielen Fragen der Teilnehmer und die lang dauernde Diskussion zeigen die Wichtigkeit dieses Themas. Wir



fühlen uns bestätigt, der Waldwirtschaft in der Ausbildung mehr Gewicht verliehen zu haben.

Franz Pilz

Foto: Michael Kienberger



FOOTPRINT -

große Ansprüche an einen kleinen Planeten

Der BIOAUSTRIA-Abend am 6. Oktober führte Wolfgang Pekny nach Schlierbach.

Wolfgang Pekny ist Obmann der „Initiative Zivilgesellschaft“. Diese Gesellschaft verfolgt ähnliche Ziele wie die Kampagne der KMB „Zivilcourage“.

Ein voller Vortragssaal zeigt die Zeitgemäßheit dieses Themas. Wie groß sind unsere Ansprüche an den kleinen Planeten Erde. Wer sonst, wenn nicht Österreich, soll sich mit diesem Thema philosophisch auseinandersetzen. Dass wir eines der reichsten Land der Welt sind, hat eindrucksvoll die letzte Nationalratswahl bewiesen.

Der Abend war eine Entdeckungsreise an die Grenzen unseres kleinen Planeten. Hunger, Armut und Leid auf der einen Seite, Überkonsum, Fettleibigkeit und strapazierte Ökosysteme auf der anderen Seite.

Das Konzept „FOOTPRINT oder Ökologischer Fußabdruck“ erlaubt eine Brücke zu schlagen. „Wie können wir innerhalb der Grenzen unseres Planeten ein schönes Leben führen?“ ist die Frage auf dieser Brücke.

Der Nußbacher Gregor Syböck ist gerade in seinen Waldviertler Schuhen mit seinen Mitgehern in der Welt unterwegs, um über diese Brücken zu gehen. Er hat voriges Jahr zu uns gesprochen. Der Journalist Franz Alt, der auch voriges Jahr zu uns gesprochen hat, aktualisiert dieses Konzept jeden Tag in seiner Sonnenseite.

Ein Österreicher verbraucht 4,9 ha, für jeden Erdenbürger stehen 2,2 ha zur Verfügung.

Weitere Informationen:

www.globalchange.at

www.sonnenseite.at

www.footprint.at



Global Marshall Plan

balance the world
with an Eco-Social Market Economy

Franz Pilz

Lagerhaus Forsttag

Fast jedes Jahr wird in Österreich ein Lagerhaus Forsttag organisiert. Heuer war er am 2. Oktober in der Steiermark bei Knittelfeld, wo wir von der Schule aus mit den 2. Klassen hingefahren sind. Einer der Schwerpunkte war die Holzrückung im befahrbaren Gelände mit verschiedensten Seilwindenherstellern, Kranwägen, Harvester und



Sortimentsschleppern. Auch die Bringung mit dem Pferd und der Log Line (Transportrinnen) darf bei solchen Veranstaltungen nicht fehlen. Das Thema Energie wurde durch einige Hackmaschinen auf dem Rundgang und einen eigenen Energiepark vertreten. Das Kulinarische kam auch nicht zu kurz und so war diese Exkursion, begleitet von herrlichem Wetter, sehr gelungen.

Bericht und Fotos: Michael Kienberger

1. Landjugend Forstfachtag

Referenten: Forstberater, Referenten der SVB
Ort: **Preinesberger Karl / Maria**
vlg Holzbauer
Poscherstraße 4
4551 Ried im Traunkreis
Datum: Freitag, 31. Oktober 2008
09.00 Uhr – 15.00 Uhr
Themen: Auszeige, Klassifizierung und Unfall-
verhütung
Anmeldung: bis 17. Oktober 2008
unter 050/6902 - 1261

Im Oktober beginnt wieder die Waldarbeit. Diese erfordert natürlich ein gewisses Maß an Wissen und an praktischen Kenntnissen. **Durchforstungsauszeige, Holzauformung und Unfallverhütung** sowie eine **gesundheitsschonende Arbeitstechnik** sind wichtige Gebiete, die bei der Waldarbeit unbedingt berücksichtigt werden sollen. An diesem Forstfachtag bekommst du von Forstberatern und Referenten der SVB interessante Fakten und ausreichend Wissen vermittelt, um bei der Waldarbeit erfolgreich zu sein.

Zu verkaufen

Aus unserer Obstverarbeitung verkaufen wir:

Kerbl Hydropresse, 210 l (nur 2 Wochen im Einsatz)
Baujahr 2007 auf Rollen, Presskorb schwenkbar
€ 2.000,00
Nähere Auskünfte bei FL Josef Mörwald: 07582/81223



Bio-Treffpunkt

**jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr,
in der LWBFS Schlierbach**

**Eingeladen sind alle an der
Biolandwirtschaft interessierten!**

Mo., 3. Nov. 2008, 20.00 Uhr

Homöopathie im Biolandbau

Dr. Nicole Herout, Tierärztin

Frau Dr. Herout hält an diesem Abend eine Einführung in das Thema Homöopathie im Biobetrieb. Grundsatzüberlegungen wie Anwendungsbereiche und Grenzen der Homöopathie sowie die Voraussetzungen für deren Anwendung sind Inhalt des Abends, der eigentlich als Gedankenanstoß für den von ihr angebotenen 2-Tages Homöopathiekurs zu verstehen ist.

Mo., 1. Dez. 2008, 20.00 Uhr

Lesung „Der lange Gang über die Stationen“

Reinhard Kaiser-Mühlecker

Diese Lesung findet in Kooperation mit den Literarischen Nahversorgern statt.

Das Buch:

Anders als in der Anti-Heimat-Literatur, in der die Hauptfigur gegen ihre Herkunft aufbegehrt, steht in Reinhard Kaiser-Mühleckers Debütroman „Der lange Gang über die Stationen“ ein junger Bauer in der Mitte des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt, der nicht an der Tradition rütteln will und seine ererbten Lebensbedingungen nicht in Frage stellt, sondern, zumindest anfangs, im Einklang mit dieser Welt lebt.

Eindrucksvoll wird geschildert, wie diese Welt zunehmend Risse bekommt, wie sie dem Jungbauern mehr und mehr entgleitet, nachdem er sich finanziell übernommen hat und es zu Verstimmungen mit seiner Frau gekommen ist.

Dass der Autor gerade einmal 25 Jahre alt ist, kann man beim Lesen des in den 1950er Jahren im oberösterreichischen Seengebiet angesiedelten Romans kaum glauben. Kaiser-Mühlecker trägt in seinem Roman auf allerengstem Raum den großen Kampf zwischen Tradition und Fortschritt aus, ohne sich auf eine Seite zu schlagen.

Der Autor:

Reinhard Kaiser-Mühlecker wurde 1982 in Kirchdorf an der Krems geboren und wuchs auf dem elterlichen Hof in Eberstallzell/OÖ auf. Er studierte Landwirtschaft, Geschichte und Internationale Entwicklung in Wien. Als Literat war er 2007 Stipendiat des Herrenhauses Edenkoben. Bisher hat er kürzere Texte in Zeitschriften veröffentlicht. „Der lange Gang über die Stationen“ ist sein erstes Buch.

Nähere Informationen:

www.bio-austria.at/bio_bauern/termine/oberoesterreich



Bei Unzustellbarkeit bitte hier die neue Adresse anführen:

Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der
Landw. Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Gestaltung: Franz Braunsberger

Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11

4553 Schlierbach

Tel. 07582/81223; FAX: DW -15

www.landwirtschaftsschule.at
lwbf-schlierbach.post@ooe.gv.at
ifs-schlierbach@eduhi.at

P.b.b GZ 02Z033571 M

Erscheinungsort: Schlierbach

Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf

